

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Menschen leben gern in unserer Stadt – das ist das Ergebnis der letzten Repräsentativerhebung der Landeshauptstadt. Die Menschen leben gern hier – das müssen wir uns gerade in Zeiten vor Augen halten, in denen das gesellschaftliche Leben in ungewohnte Bahnen gerät.

Eine interessante Lektüre wünscht  
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

---

## Ergebnis der Repräsentativumfrage 2019: Die Menschen leben gern in Hannover

Vor wenigen Tagen hat die Stadt die Ergebnisse der aktuellen Repräsentativerhebung zur Lebensqualität in Hannover vorgelegt. Danach leben 90 Prozent der Einwohner\*innen Hannovers gern oder sogar sehr gern in unserer Stadt. Fast drei Viertel der Befragten sind zufrieden mit ihrer persönlichen wirtschaftlichen Lage; dies entspricht dem bundesweiten Durchschnitt. Besonders zufrieden sind die Menschen in Hannover mit den Wohn- und Lebensbedingungen, den öffentlichen Verkehrsmitteln und mit der medizinischen Versorgung (jeweils 83 Prozent der Befragten), mit dem Grünflächenangebot, der Abfallbeseitigung, den Freizeit- und Kulturangeboten (zwischen 76 und 79 Prozent).

Stabil geblieben ist das Sicherheitsempfinden der Menschen in Hannover. So fühlen sich, wie bereits in der letzten Befragung vor vier Jahren, 95 Prozent der Befragten tagsüber und immerhin drei Viertel auch nachts in ihrer Wohngegend sicher. Das ist ein sehr guter Wert.

Nachgelassen hat die Zufriedenheit mit der Innenstadt, die nur noch gut die Hälfte der Befragten mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet wird (minus 15 Prozentpunkte). Grund hierfür sind vor allem „persönliche Belästigungen/Anbetteln“, die in Teilen als unbefriedigend wahrgenommene Angebotsstruktur des Einzelhandels und als mangelhaft empfundene Sauberkeit.

Ebenfalls verschlechtert hat sich die Zufriedenheit mit Alten- und Pflegeheimen sowie Schulen. Nur noch die Hälfte der Befragten ist hiermit zufrieden; das sind 20 Prozentpunkte weniger als 2015.

Die größte Unzufriedenheit herrscht beim Wohnungsangebot; nur 17 Prozent sind hiermit zufrieden. Hier bestätigt das schwache Ergebnis den Handlungsbedarf, den wir allerdings längst erkannt haben. Allerdings befinden sich die baupolitischen Maßnahmen, die wir angesprochen haben, erst noch in der Umsetzung (z.B. am Kronsberg-Süd oder in der Wasserstadt). Der Erfolg unserer Politik wird deshalb erst in der nächsten Repräsentativerhebung zu erkennen sein.

Insgesamt bestätigen die guten Werte uns in unserer Politik, gerade mit Blick auf die Lebensqualität und das Sicherheitsempfinden in Hannover.

---

## Chancen für Langzeitarbeitslose

Auf Initiative unseres Bundesarbeitsministers Hubertus Heil wurde vor gut einem Jahr das Teilhabechancengesetz beschlossen. Es verbessert die Chancen von Langzeitarbeitslosen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Seit langem setzen wir uns dafür ein, dass für die Betreuung und die Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt Mittel bereitgestellt werden,

damit sie echte Chancen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Mit dem Teilhabechancengesetz stehen den Kommunen nun bis zum Jahr 2022 über 4 Milliarden Euro an zusätzlichen Mitteln beanspruchen, um Mittel, die sonst für passive Leistungen an Langzeitarbeitslose aufgewendet wurden, für ihre aktive Beschäftigung zu verwenden.

In Hannover werden durch das Teilhabechancengesetz im ersten Schritt 52 Langzeitarbeitslose eine Perspektive auf dem Sozialen Arbeitsmarkt bekommen. Unser sozialpolitischer Sprecher Robert Nicholls hatte sich besonders dafür eingesetzt, dass hierfür die städtische Beschäftigungsförderung genutzt wird. Insgesamt sollen durch die Initiative bei der Stadt 100 Plätze für Langzeitarbeitslose entstehen.

Daneben sind alle Arbeitgeber\*innen, unabhängig von Branche oder Gemeinnützigkeit aufgerufen, die Fördermöglichkeiten des Teilhabechancengesetzes zu nutzen. Dabei sollen auch Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden.

Der Region Hannover stehen im laufenden Jahr der Region Hannover zusätzliche finanzielle Mittel zur Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, durch die bis zu 700 weitere Personen eine Perspektive erhalten können. Im Idealfall geht das öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnis nach einer Zeit von maximal fünf Jahren in eine dauerhafte Weiterbeschäftigung über.

---

## Anträge

In ihrer Sitzung am vergangenen Dienstag (10.03.) hat unsere Fraktion beschlossen, der Anregung des Deutschen Städtetages zu folgen und dem Rat eine **Resolution für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit** vorzulegen.

In Auftrag geben wollen wir eine **Zählung der Obdachlosen** in unserer Stadt, um auf der Grundlage dieser Zahlen die notwendigen Maßnahmen besser und schneller ergreifen zu können.

Beschlossen haben wir weiterhin, das Förderprogramm der Stadt für **Solar-Gründächer** auf ein Jahr zu beschränken. Damit soll gewährleistet werden, dass die Fördermittel für die Fotovoltaik danach wieder über den proklima-Fonds vergeben werden können.

Den **Kinderladen Edenstraße** soll die Stadtverwaltung nach unserem Wunsch bei der Suche nach Räumlichkeiten im Umfeld des Wakitu unterstützen. Und die Bewegungsnischen an der **Otfried-Preußler-Schule** sollen mit Glaswänden von den übrigen Flächen in der Schule abgetrennt werden; dadurch können diese Nischen für die Ganztagsbetreuung genutzt und die Aufstellung mobiler Raumeinheiten (Container) vermieden werden.

---

## Freiwilliges Soziales Jahr Politik

Erneut bieten wir für 2020/2021 einen Platz im FSJ Politik an. Bis zu diesem Sonntag (15.03) können sich junge Menschen darum bewerben, bei uns ihr Freiwilliges Soziales Jahr zu leisten – unter <https://anmelden.freiwilligendienste-kultur-bildung.de/detail/4897>; Eindrücke aus seinem FSJ schildert unser aktueller Freiwilliger, Noel, unter <https://youtu.be/1xnvvP4sclc>.

---

## Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover  
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.  
[spd@hannover-stadt.de](mailto:spd@hannover-stadt.de), [www.spdratsfraktionhannover.de](http://www.spdratsfraktionhannover.de),

Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram:  
<https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>